

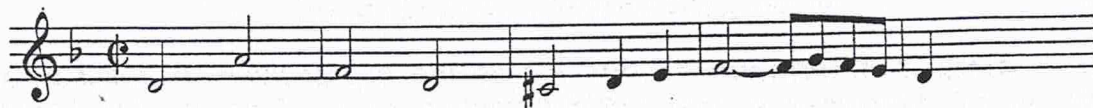
J. S. Bach: **KUNST DER FUGE**



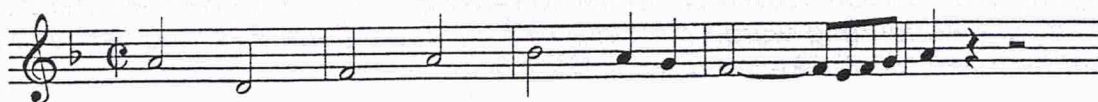
Bachs Siegel
J-S-B gespiegelt und
ineinander verschlungen

Eine Fuge ist ein Stück mit kanonartigen Einsätzen, in welchem das Thema gleichsam "vor sich selber flieht" (Fuga = Flucht). Dieser kunstvollen polyphonen Form hat **Bach** - nebst den Orgelwerken - drei grosse zyklische Werke gewidmet: Das Wohltemperierte Klavier, das Musikalische Opfer und die **KUNST DER FUGE**. Als letztes Werk Bachs ist sie sozusagen sein musikalisches Testament - sie fasst nicht nur sein eigenes Lebenswerk, sondern eine ganze Epoche polyphon orientierter Musik ein letztes Mal zusammen. Obschon der lehrwerkartig-exemplarische Charakter des Werkes offensichtlich ist, wäre es doch falsch, in ihm nur abstrakt "gedachte" Musik zu vermuten; dies, obschon Bach keine Angaben über die Instrumentierung hinterlassen hat.

Das Thema in Grundgestalt (recte):



Das Thema in seiner Umkehrung (contario motu):



Unsere auszugsweise Aufführung bringt folgende Stücke teils mit Streichorchester, teils in einem Bläserensemble zum Erklingen : Eine einfache Fuge über das Thema in Grundgestalt (**Contrapunctus 1**), eine einfache Fuge über die Umkehrung des Themas (**Contrapunctus 3**). **Contrapunctus 9** ist eine Doppelfuge über ein neues Thema und das Hauptthema, **Contrapunctus 11** eine Quadrupelfuge über drei neue Themen und das variierte Hauptthema. Im Zentrum der von uns gewählten symmetrischen Aufführungskonzeption steht die (ursprünglich 3-stimmige) **Spiegelfuge**. Sie kann notengetreu in der Horizontalen gespiegelt werden (= **alio modo**). Wir spielen die Fassung für 2 Cembali, in welcher eine freie 4. Stimme beigelegt ist, um 4 Hände zu beschäftigen.

Am Abschluss steht die berühmte Tripelfuge (**Fuga a 3 Soggetti**); sie benutzt 3 neue Themen: Zuerst ein ruhiges Thema allein, dann ein zweites bewegteres, das bald mit dem ersten kontrapunktiert wird und zuletzt das berühmte B-A-C-H. Im Augenblick, wo Bach alle 3 Themen kombiniert, bricht die Fuge unvollendet ab (Notiz Ph. E. Bachs: "Ueber dieser Fuge, wo der Name BACH im Contrasubject angebracht worden, ist der Verfasser gestorben").

Kombination der 3 Themen, wo die Tripelfuge abbricht:

The image shows a musical score for the combination of three themes from the Fuga a 3 Soggetti. It consists of three staves. The top staff is labeled '2.Th.' and contains a melodic line. The middle staff is labeled '3.Th.' and contains a bass line with the letters B, A, C, H above notes, indicating the BACH motif. The bottom staff is labeled '1.Th.' and contains a bass line. The music is in C major and 3/4 time.

Den **Choral** hat der erblindete Bach vom Sterbebett seinem Schüler Altnikol in die Feder diktiert. Als "Choralvorspiel" (die Melodie wird von Stimmen umrankt, die ebenfalls aus dem Choral abgeleitet worden sind) war er ursprünglich für Orgel gedacht. Seit der Erstausgabe ist es Brauch, dieses Stück als besinnlichen Abschluss zu spielen.

The image shows a musical score for a chorale with four staves of vocal parts. The lyrics are written below the staves. The music is in C major and 4/4 time.

Für Dei - nen Thron tret' ich hier - mit,
 O Gott, und Dich de - mü - tig bitt':
 Wend Dein ge - nä - dig An - ge - sicht
 von mir dem ar - men Sün - der nicht.